

Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld - Welikij Nowgorod e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 30. September 2021 (17:30 bis 20:15 Uhr), im Alten Rathaus Bielefeld

Teil 1.: Jahresberichte und Wahlen

Frau Hilf begrüßt als Vorsitzende die TeilnehmerInnen (s. Anlage 1) der Jahreshauptversammlung - bes. die Referentin, Frau Dr. Anke Giesen, und dankt für die Teilnahme.

1.1 Bericht der Vorsitzenden Frau Hilf

Es wird auf den Jahresbericht 2019 und 2020 (s. Anlage 2/3) verwiesen, der allen Teilnehmer*innen als Kopie vorliegt. Frau Hilf weist besonders auf die Notwendigkeit hin, auch in politisch schwierigen Zeiten die Kontakte im Rahmen von Städtepartnerschaften zu stärken. In der Arbeit des Kuratoriums spielt dementsprechend die Unterstützung für Kooperationen im Schul- und Universitätsbereich eine große Rolle, dazu die Förderung von zivilgesellschaftlichen Projekten und Reflexionen der politischen Entwicklung in Russland. Sie weist besonders auf die vorbereitenden Arbeiten hinsichtlich der Gedenkstätte Stalag 326 in Stukenbrock, die Fortführung der Kooperation des Ratsgymnasiums mit dem Gymnasium Heureka durch das Cecilien-Gymnasium, das Goethe-Ersatz-Projekt, die geplante Übergabe der goldenen Schale, die Radio-Brücke, den neuen Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der östlichen Partnerschaft, Herrn Saathoff, und die Übergabe der Fotos von Dolina durch das Ursulinen-Gymnasium an das Museum in Berlin-Karlshorst hin.

Frau Hilf dankt allen Spendern*innen für ihre Hilfe.

1.2. Bericht der Schatzmeisterin

Frau Weichert erläutert den Kassenbericht. Er liegt als Kopie allen Teilnehmer*innen vor. Danach beträgt am 31.12.2020 der Kassenstand 7.804,34 €. Es wird auf den von den Kassenprüfern, den Herren Schröder und Sachse, bestätigten Kassenbericht 2020 verwiesen (s. Anlage 4). Die Versammlung dankt Frau Weichert für die sorgfältige Kassenführung und den Kassenprüfern. Diese stehen auch für die Prüfung des Kassenberichtes 2021 zur Verfügung.

1.3 Entlastung des Vorstands

Herr Rühack stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands und lässt von den stimmberechtigten Teilnehmer*innen über den Antrag abstimmen. Ergebnis: Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

1.4 Aussprache über die Arbeit des Kuratoriums

An den Bericht der Vorsitzenden und der Schatzmeisterin schließt sich die Aussprache an. Die Mitgliederversammlung dankt dem gesamten Vorstand für die in 2019/20 geleistete engagierte Arbeit und wünscht auch für 2021/22 viel Erfolg.

Nachfragen gibt es zum Buchprojekt Gottfried Gruner / Semjon Pustovojtov „Kriegsgegner und Brüder in der Kunst“. Herr Selonke erläutert, dass in den nächsten Wochen die Arbeit mit einem neuen Layouter weitergeführt werden soll.

Vorgeschlagen wird, dass für die Ausstellung der goldenen Schale in einem Museum in Welikij Novgorod auch eine entsprechende Erläuterung/Erklärung erfolgen soll. Dies ist so geplant.

1.5 Aufnahme neuer Mitglieder Die Herren Sergej Leitenberger und Prof. Dr. em. Rudolf Fischer werden von der Versammlung einstimmig als Mitglieder aufgenommen.

1.6 Vorstandswahlen

Als Wahlvorstand wird Herr Rühack gewählt. Herr Dr. Klaus Trilsch scheidet auf eigenen Wunsch als Beisitzer aus dem Vorstand aus. Herr Wasja Rotsel ist am 1. Juni 2021 verstorben. Auf den Bericht im Rundbrief Nr. 103/ September 2021 wird von Frau Hilf ausdrücklich verwiesen. Die übrigen Mitglieder des Vorstands stellen sich in ihren Funktionen zur Wiederwahl. Somit können 2 neue Beisitzer*innen gewählt werden. Herr Stephan Platzbecker stellt sich als Beisitzer zur Wahl. Weitere Kandidaten*innen gibt es nicht. Die Mitglieder des Vorstands werden einzeln einstimmig, die Herren Dr. Dümmer und Fischer mit einer Enthaltung gewählt. Alle gewählten Mitglieder des Vorstands nehmen die Wahl an. Herr Platzbecker, der nicht an der JHV teilnehmen kann, hat mitgeteilt, bei einer Zustimmung die Wahl anzunehmen.

Frau Hilf dankt besonders Herrn Dr. Trilsch für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand und für seine Aktivitäten hinsichtlich der Zusammenarbeit des Franziskus-Hospitals in Bielefeld mit den Gynäkologen in den Krankenhäusern in und um Welikij Novgorod.

Teil 2: Vortrag

Dr. Anke Giesen, Vorstandsmitglied von Memorial International und Memorial Deutschland, hält einen Vortrag mit dem Titel „Zivilgesellschaftliche Protestbewegungen in Russland“. Ihr überaus detaillierter Überblick zeigt, dass sich in weiten Bereichen der russischen Bevölkerung Unzufriedenheit und Ärger über die gesellschaftlichen Verhältnisse breitmachen, dass die Formen des Protestes ein hohes Maß an Intelligenz und Kreativität aufweisen – allerdings ist auch eine rigide Unerbittlichkeit der Regierung zu beobachten, die Illoyalität nicht duldet und hart sanktioniert.

Frau Dr. Giesen hält etwa 10% bis 20 % der Bevölkerung in Russland für potenziell protestbereit wie z.B. 2011 nach den gefälschten Duma-Wahlen. Die Corona-Pandemie wurde immer wieder als Begründung für Versammlungsverbote seitens der Regierung/der Behörden und der Sicherheitskräfte genannt. Junge Menschen wollen in einem „normalen Land“ leben. Öl- und Gas-Exporte halten das System wirtschaftlich am Leben.

Zusammenfassend spricht Frau Dr. Giesen nicht von einer Re-Stalinisierung sondern von einem feudalen Medien-System, in dem kein öffentlicher kritischer Diskurs möglich ist.

Die Präsentation des Vortrags steht auf der Internet-Seite des Kuratoriums.

Bielefeld, 3.10.2021

Dr. M. Dümmer/ B. Hilf